



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

09.02.2018

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Mittwoch, dem 18.10.2017, 19:00 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Vogesenstraße 26

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Elisabeth Metzger

Karl-Heinz Nunold

Doris Paul

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Ratsmitglieder

Gabriele Vogelgesang

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Marie-Luise Dominik

Günter Feß

Verena Hartmann

Thomas Kube

Volker Lahm

Susanne Thomas

Fabian Zahler

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Tagesordnung

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information - Vorschläge zur Mittelverwendung 2017
- 2 Arbeitsmarktprogramm des Bundes; Durchführung von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) - Sachstandsbericht
- 3 Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz; Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
- 4 Erschließung des Baugebietes RI 17 "Neugartenahnung" - Information
- 5 Verkehrsberuhigung im Bereich der Ortsdurchfahrt - Änderung der Schaltung der Ampelanlage - Aufstellung der städtischen Geschwindigkeitsmessanlage (Information)
- 6 Verschiedenes
- 7 Einwohnerfragestunde

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Punkt 1: **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (öffentlich)** **(Vorortbudget) - Information - Vorschläge zur Mittelverwendung 2017**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, derzeit seien noch Restmittel 2017 in Höhe von 1.033,92 € verfügbar.

Bis zum Jahresende beabsichtige sie noch zwei bis drei Besteckgarnituren zu erwerben (Inventar Ortskartell), wofür Budgetmittel bis maximal 200,00 € ausreichend seien.

Im Rahmen der vorletzten Sitzung des Ortsbeirates am 04.05.2017 wäre die Gewährung einer Zuwendung an den Obst- und Gartenbauverein in Höhe von 200,00 € beschlossen worden (anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums).

Allerdings wäre dem Verein bereits seitens Oberbürgermeister Pirmann eine Geldzuwendung in Höhe von 50,00 € (gemäß der städtischen Spendenordnung) überreicht worden, weshalb sie die o. g. Zuwendung aus Mitteln des Vorortbudgets um diesen Betrag reduziert habe. Somit wären also lediglich 150,00 € aus Budgetmitteln überwiesen worden.

Künftighin sollten primär Projekte der örtlichen Vereine unterstützt werden.

Die Anwesenden sind mit o. g. Mittelverwendung (Erwerb von Besteckgarnituren für das Inventar des Ortskartells) einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Bezüglich weiterer Verwendungsvorschläge ergeben sich keine Wortmeldungen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Punkt 2: Arbeitsmarktprogramm des Bundes; Durchführung von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) - Sachstandsbericht **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, im Rahmen des o. g. Arbeitsmarktprogramms seien im Stadtteil Rimschweiler bis 30.09.2017 (Arbeitszeit jeweils von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zwei Flüchtlinge aus Afghanistan beschäftigt gewesen, welche insbesondere mit der Durchführung von Instandsetzungs-/Unterhaltungsarbeiten beschäftigt gewesen wären.

Die Betreuung der Flüchtlinge habe ausschließlich ihr Ehemann, Herr Hans Seibert, wahrgenommen.

Die Vorsitzende berichtet weiter, zwar habe sie sich mit den örtlichen Vereinen bezüglich möglicher Arbeitseinsätze in Verbindung gesetzt – jedoch ohne Erfolg.

Mangels Arbeitsmöglichkeiten vor Ort wäre die Maßnahme somit – nach Rücksprache mit dem Sozialamt – vorzeitig Ende September beendet worden (reguläres Ende der Maßnahme wäre eigentlich am 30.11.2017 gewesen).

Auf Einladung des 1. FCK-Fanclubs hätten beide Flüchtlinge ein Fußballspiel in Kaiserslautern besucht.

Auch der Seniorenverein „Bürgerstübchen“ habe sich um deren Integration bemüht (u.a. Einladung anlässlich Kerwe).

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache sprechen die Ortsbeiratsmitglieder Metzger sowie Bastian dem Betreuer der beiden Flüchtlinge, Herrn Hans Seibert, Dank für sein Engagement aus.

Verteiler:
Amt 50 – 1 x

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Punkt 3: Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz; Antrag (öffentlich) der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Ortsvorsteherin Seibert informiert, zu dieser Thematik seien derzeit noch keine Neuigkeiten zu berichten, was auch hinsichtlich des seitens der Verwaltung (Stadtbauamt) in Auftrag gegebenen Lärmgutachtens gelte. Nach wie vor wäre der Verwaltung niemand bekannt, der am Erwerb des Geländes interessiert sei. Wie aus der Tagesordnung ersichtlich, liege bezüglich der Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz ein aktueller Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion vor.

Sodann berichtet Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, einem Presseartikel in der Zweibrücker Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ vom 11.08.2017 wäre u. a. zu entnehmen gewesen, dass – lt. Aussage des Pressesprechers der Verwaltung – o. g. Gelände derzeit noch nicht in kleinere Grundstücke aufgeteilt wäre, wobei es allerdings kurzfristig möglich sei ein passendes Grundstück herauszumessen, falls jemand ernsthaft am Erwerb einer Teilfläche interessiert wäre.

Deshalb wäre seitens der SPD-Ortsbeiratsfraktion nachstehender **Antrag zur Anschlussnutzung des ehemaligen Schrottplatzes an der Vogesenstraße** formuliert worden:

„Die SPD-Ortsbeiratsfraktion stellt den Antrag, das Gelände des ehemaligen Schrottplatzes in einzelne Grundstücke aufzuteilen und zum Verkauf anzubieten.

Hierbei sollten entlang der Vogesenstraße und eventuell der Feldstraße Grundstücke zur Wohnbebauung bereitgestellt werden.

Des Weiteren soll eine Zufahrt zum hinteren Bereich des Geländes möglich sein.

Wir fordern die Verwaltung auf, das Bauamt mit einer diesbezüglichen Planung zu beauftragen.“

Anmerkung: Der Antrag ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an, wobei Ortsbeiratsmitglied Bastian darauf hinweist, auf dem ehemaligen Gelände Mazurkiewicz entwickle sich mittlerweile ein „ungenutztes Biotop“ mit reichlichem Unkrautwachstum, weshalb dieses Grundstück als „Schandfleck“ bezeichnet werden müsse. Obwohl dessen Lage optimal wäre, werde seitens der Verwaltung bislang weder etwas getan, um diese Grundstücksfläche einer Folgenutzung zuzuführen noch würden Möglichkeiten einer künftigen Nutzung erarbeitet.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, erst aus o. g. Presseveröffentlichung habe sie erfahren, dass eine Aufteilung des Geländes in kleinere Grundstücke unproblematisch wäre. Lt. früheren Aussagen der Verwaltung wäre es notwendig, einen Investor für das gesamte Grundstück – d. h. für die Gesamtfläche von ca. 5000 m² - zu finden.

Sodann fasst der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** – bei einer Enthaltung – den folgenden

Beschluss:

Der o. g. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion zur Anschlussnutzung des ehemaligen Schrottplatzes an der Vogesenstraße wird befürwortet.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	1

An der Abstimmung nahmen 8 Mitglieder teil.

Verteiler:

I – 1 x

Wifö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Punkt 4: **Erschließung des Baugebietes RI 17 "Neugartenahnung" - Information** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, die Arbeiten zur Erschließung des o. g. Neubaugebietes wären bereits in Angriff genommen worden, wobei diese voraussichtlich bis Ende August 2018 abgeschlossen sein werden.

Sodann wäre die Bebauung des Geländes möglich.

Derzeit würden seitens des Abteilungsleiters Tiefbau beim Stadtbauamt, Herrn Eitel, die Voraussetzungen auf die Erschließungsbeiträge der einzelnen Baugrundstücke ermittelt.

Die entsprechenden Bescheide würden den Grundstückseigentümern bereits in den nächsten Tagen übersandt.

Lediglich hinsichtlich der drei in städtischem Eigentum befindlichen Grundstücke wäre der Verkauf mit der Auflage einer Bebauungsverpflichtung innerhalb von 2 Jahren verbunden.

Für Grundstücke im Privateigentum bestehe also eine entsprechende Verpflichtung nicht, weshalb sie befürchte, dass im Bereich „Neugartenahnung“ – zumindest während der kommenden 5 bis 10 Jahre – keine 20 Grundstücke bebaut würden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache appelliert Ortsbeiratsmitglied Bastian an alle Privateigentümer, eine möglichst zügige Bebauung ihrer Grundstücke zuzulassen.

Um insbesondere jungen Familien eine Perspektive zu bieten, wäre dies für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Rimschweiler von großer Bedeutung.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 1 x

Punkt 5:
(öffentlich)

Verkehrsberuhigung im Bereich der Ortsdurchfahrt - Änderung der Schaltung der Ampelanlage - Aufstellung der städtischen Geschwindigkeitsmessanlage (Information)

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, im Zusammenhang mit der Anregung, die Schaltung der Ampelanlage im Bereich Ortsmitte zu ändern, habe sie sich mit dem Leiter des Betriebsbereiches „Strom“ bei den Stadtwerken, Herrn Schuhmacher, in Verbindung gesetzt, wobei er diesbezüglich auf Gerichtsurteile hingewiesen habe, deren Tenor der Rückbau derart geänderter Anlagen wäre (wegen Nötigung).

Außerdem obliege den Stadtwerken nicht die Entscheidung über solche Schaltungsänderungen. Hierfür wäre ein entsprechender Auftrag seitens der Abteilung Tiefbau beim Stadtbauamt erforderlich.

Lt. Auskunft von Herrn Gottschlich (Stadtbauamt – Abt. Tiefbau) sei die Bundesrepublik Deutschland Eigentümerin der Ortsdurchfahrt (B 424) samt Ampelanlage in der Ortsmitte, weshalb die Entscheidung, ob eine Schaltungsänderung erfolge oder nicht, ausschließlich beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) liege.

Die Vorsitzende berichtet weiter, während der laufenden Woche würden im Bereich Ortsmitte (in Höhe des Anwesens Vogesenstraße 59) Geschwindigkeitsmessungen mittels der mobilen Messanlage des Ordnungsamtes durchgeführt, um einen Nachweis der hier tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten zu erhalten.

Nach Datenauswertung seitens des Ordnungsamtes würden die Ergebnisse an das Stadtbauamt (Abt. Tiefbau) – zur Weiterleitung an den Landesbetrieb Mobilität (LBM) – gesandt, wobei der LBM auf den Wunsch des Ortsbeirates hinsichtlich Änderung der Schaltung der Ampelanlage hingewiesen und um diesbezügliche Stellungnahme gebeten werde.

Im Anschluss daran weist Ortsvorsteherin Seibert darauf hin, Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann habe erneut die von den Geschwindigkeitsmessanlagen in beiden Ortseingangsbereichen erfassten Daten ausgewertet.

Daraufhin verteilt Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann entsprechende Kopien an alle Ortsbeiratsmitglieder und erläutert die Ergebnisse, wobei er darauf hinweist, dass auch Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) regelmäßig entsprechend informiert werde.

Anmerkung:

Eine Kopie der Auswertungsergebnisse ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigefügt.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Punkt 6: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert informiert zunächst hinsichtlich Antworten/Stellungnahmen der Verwaltung zu Anfragen/Anregungen aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 19.07.2017.

Wertstoffcontainer am Friedhof

Seitens UBZ wären folgende Gründe mitgeteilt worden, welche gegen eine Umstellung sprechen würden:

- das Grundstück (am Friedhof) ist Eigentum von UBZ
- die Glascontainer stehen bereits seit über 20 Jahren in der Friesenstraße
- die Straße hat wenig Verkehr
- Park- und Wendemöglichkeiten sind dort ausreichend vorhanden
- der Standort ist befestigt
- bis heute keine Beschwerden

Zu den vorgeschlagenen Alternativstandorten habe UBZ wie folgt Stellung genommen:

Standort Feuerwehr

- Fläche ist kein Eigentum von UBZ
- am Standort Feuerwehr sind häufig illegale Ablagerungen festzustellen.
- die Fläche ist nicht befestigt

Standort ehemaliges Gelände Mazurkiewicz

- die Fläche ist kein Eigentum von UBZ
- liegt direkt an der Vogesenstraße (Hauptstraße)
- keine Parkflächen vorhanden
- Fläche soll verkauft werden

Darüber hinaus habe UBZ darauf hingewiesen, im vergangenen Jahr habe es insgesamt 4 Bestattungen auf dem Friedhof in Rimschweiler gegeben.

Ortsbeiratsmitglied Bastian ist der Auffassung, insbesondere aus Pietätsgründen erachte er den Containerstandort am Friedhof als ungeeignet.

Gefahrenstellen am Spielplatz (Heckenbereich)

Herr Dauber (UBZ) habe darauf hingewiesen, die Durchgänge, die sich schon immer an dieser Stelle befunden hätten, würden mit der Zeit zuwachsen.

Da es etwas länger dauere, bis sich solche Öffnungen schließen, bitte er um etwas Geduld.

Um das Zuwachsen zu beschleunigen, werde im Herbst eine Hecke dazwischen gepflanzt.

Herr Dauber habe außerdem angemerkt, dass ihm in all den Jahren kein Unfall an dieser Stelle mitgeteilt worden wäre.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann weist darauf hin, im Zufahrtbereich zum Radweg in Höhe

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Bolzplatz (Bahnhofstraße) werde zwar die Hecke auf der linken Seite jährlich (im Frühjahr) zurückgeschnitten – jedoch wachse sie bis zum Frühsommer wieder soweit nach, dass hier die Einsehbarkeit auf den Radweg erneut stark eingeschränkt wäre. Deshalb erachte er es als sinnvoll, die Hecke in o. g. Bereich vollständig zu entfernen.

Bepflanzung des „Rondells“ (Grünanlage in der Bahnhofstraße)

Gegen eine jahreszeitlich wechselnde Neubepflanzung eines Teilbereiches – in Eigenleistung von Personen vor Ort samt Finanzierung über die Mittel des Vorortbudgets – habe der UBZ keine Einwände.

Mittlerweile seien bereits einige Pflanzen ersetzt worden, wofür bislang Kosten in Höhe von ca. 30,00 € angefallen wären.

Zufahrtsbereich zum Radweg (vor Feuerwehrgebäude); Haltelinie

Lt. Auskunft von Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) seien Markierungen an solchen Stellen nicht üblich – die Verkehrsteilnehmer müssten selbst achtsam sein.

Allenfalls käme eine dünne, gestrichelte Linie in Betracht, da eine durchgezogene Linie eigentlich nicht überfahren werden dürfe.

Der UBZ sollte ggf. seitens des Haupt- und Personalamtes hiermit beauftragt werden.

Ortsvorsteherin Seibert schlägt vor, die Haltelinie mit roter Farbe zu markieren.

Die Anwesenden sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Optische Aufwertung des Geländes im Umfeld des Feuerwehrgebäudes

Zwecks Klärung der Eigentumsverhältnisse in o. g. Bereich habe ihr Herr Christmann (Kämmerei) Luftbildaufnahmen zur Verfügung gestellt. Bei den hierauf eingekreisten Flurstücks-Nummern handele es sich um Grundstücke in städtischem Eigentum.

Das städtische Grundstück mit Flurstücks-Nr. 985/10 sei bis auf den dem Feuerwehrgebäude nächstliegenden Teilbereich (rot umrandet) komplett verpachtet. Somit stehe lediglich der rot umrandete Bereich „zur freien Verfügung“.

Sodann gibt die Vorsitzende vorstehend genannte Luftbildaufnahmen in Umlauf.

Anmerkung:

Die Luftbildaufnahmen sind der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Sodann erklärt Ortsvorsteherin Seibert, die Initiative zur optischen Aufwertung des Feuerwehrgeländes (Verschönerungsmaßnahmen) müsse von der örtlichen Feuerwehr (Löscheinheit Rimschweiler) selbst ausgehen.

Der Ortsbeirat könne diesbezüglich allenfalls unterstützend mitwirken.

Dies gelte auch hinsichtlich der Anregung, den Feuerwehrparkplatz zu befestigen – d. h. mit einer Teerdecke zu versehen.

Hierzu wäre zunächst eine Bodenverdichtung erforderlich.

Im Anschluss daran bemerkt Ortsvorsteherin Seibert, sie gehe davon aus, dass im Ortsbeirat Konsens dahingehend bestehe, im Frühjahr 2018 (März/April) erneut einen **Umweltag**

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

durchzuführen.

Nachdem diesbezüglich keine Einwände oder Bedenken geäußert werden, erklärt die Vorsitzende, die Terminierung könnte im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates (Dezember 2017) erfolgen.

Sodann weist Ortsvorsteherin Seibert auf den mittlerweile bestehenden Nutzungsvertrag für den Gemeinschaftsraum (u. a. Sitzungsraum) im Obergeschoss des Gemeindehauses hin, welcher seitens der Verwaltung (Kämmerei) erstellt worden sei.

Somit wären u. a. auch Vermietungen des Saales (einschließlich Küchen- und Toilettennutzung) anlässlich Familienfesten etc. möglich, wofür eine Miete in Höhe von 50,00 €/ Tag (zuzüglich einer Kaution von 50,00 €) erhoben werde.

Ggf. könnte das Geschirr des Ortskartells genutzt werden.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Die Vorsitzende weist darauf hin, die an Straßenlampen angebrachten Blumenampeln müssten in den nächsten Wochen abgehängt werden, wozu einige Helfer benötigt würden.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erklärt, zunächst sollte eine exakte Terminierung erfolgen.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache verständigt man sich darauf, dass o. g. Aktion am Samstag, dem 28.10.2017 (ab 11.00 Uhr) durchgeführt wird.

Zunächst erklären sich die Ortsbeiratsmitglieder Bastian, Schmidt und Schantz bereit, als Helfer zu fungieren.

Im Anschluss daran informiert Ortsvorsteherin Seibert, anlässlich des diesjährigen Volkstrauertages am Sonntag, dem 19.11.2017, werde wiederum eine Gedenkfeier auf dem Friedhof Rimschweiler stattfinden, wobei sie um Teilnahme an dieser Gedenkveranstaltung bittet.

Die Vorsitzende erklärt, im Dezember 2017 beabsichtige sie alle Rimschweiler Vereinsvorsitzenden zu einer Sitzung des Ortskartells einzuladen.

Zu gegebener Zeit sollten auch die beiden Zweibrücker Tageszeitungen diesbezüglich – seitens der Verwaltung – informiert werden (wegen Pressehinweis auf diese Zusammenkunft).

Sodann erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Schantz bezüglich der seitens des Ortsbeirates gewünschten Aufstellung einer Sitzgruppe (zwei Bänke samt Tisch) im Bereich Forstbergstraße. Diesbezüglich wäre bislang noch nichts erfolgt.

Ortsvorsteherin Seibert informiert, die Sitzgruppe wäre bereits vor ca. 4 Wochen geliefert worden. Derzeit sei sie noch beim UBZ gelagert.

Zwecks exakter Festlegung des Standortes habe sie am 16.10.2017 einen Ortstermin zusammen mit Herrn Dauber (UBZ) wahrgenommen, wobei der betreffende Bereich farblich markiert worden sei.

Die Aufstellung der Sitzgruppe wäre in den nächsten Tagen – d. h. spätestens im Laufe der kommenden Woche – vorgesehen.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 2 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 2 x

Punkt 7: **Einwohnerfragestunde**
(öffentlich)

Eine Einwohnerin spricht Parkplatzsperrungen an, welche im Zusammenhang mit den im Neubaugebiet RI 17 „Neugartenahnung“ derzeit stattfindenden Erschließungsarbeiten erfolgt wären.

Einem Pressebericht wäre zu entnehmen gewesen, dass die hiervon betroffenen Anwohner diesbezüglich im Vorfeld nicht informiert worden wären, was jedoch nicht zutreffend wäre. Es seien entsprechende Handzettel in Briefkästen verteilt worden.

Dieselbe Einwohnerin erklärt sodann, es sei für die Anlieger des o. g. Neubaugebietes von großer Bedeutung, dass der Sickerschacht wiederum mit einem Überlauf versehen werde, da ansonsten Überschwemmungen vorprogrammiert wären.

Hierauf habe sie bereits Frau Hartfelder (UBZ) hingewiesen.

Ansonsten wäre es sinnvoll gewesen, eine möglichst zügige Bebauung im Bereich des Neubaugebietes RI 17 „Neugartenahnung“ zu ermöglichen, was seitens der Verwaltung bereits im Vorfeld hätte angestrebt werden sollen (Bebauungsverpflichtungen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes).

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:
Amt 60/61 – 1 x
Amt 84 – 1 x

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.10.2017

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Der Vorsitzende

Isolde Seibert

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp